

Jahresbericht 1996/1997

der St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen e.V.

Auch in dem zurückliegenden Jahr riß der Tod Lücken in unsere Reihen. Seit der letzten Generalversammlung am 7. Dezember 1996 haben wir den Tod der folgenden Schützenbrüder zu beklagen:

Walter Stracke, Drolshagen

Rudi Römer, Berlinghausen

Reinhard Stamm, Belmicke

Otto Willmes, Drolshagen

Walter Schneider, Berlinghausen

Beate Schmidt (Metzgerei Engels), Drolshagen

Walter Neu, Eichen.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Das vergangene Schützenjahr begann am 4. Januar mit dem Besuch des Schützenballs unserer Kollegen aus Drolshagen. Obwohl es anfangs schien, als würden wir nicht genug zu trinken bekommen, reichte es am Schluß für einige aber doch, um ausreichend "frostgeschützt" über den Schmierhagen nach Hause gehen zu können.

Am 26. Januar ging es dann weiter mit dem traditionellen Sebastianstag. Im Anschluß an die heilige Messe kam man im St. Clemens-Haus zusammen. Ausrichter war diesmal der St. Clemens-Schützenverein Drolshagen, der den Bürgermeister von Bergneustadt für einen Festvortrag engagiert hatte.

Die Karnevalsfeier fand am 8. Februar statt. Die Arbeiten übernahm turnusgemäß die Schützenbruderschaft. Nachdem unser neuer 1. Vorsitzender Dieter Nebeling mit seiner ersten wichtigen Rede die Feierlichkeiten für eröffnet erklärt hatte, nahm unser "Obernarr" Klicker das Heft in die Hand. Er hatte wieder maßgeblich an der Vorbereitung des tollen Programms mitgewirkt und mit seiner Büttenrede einen Höhepunkt des Abends geliefert. Außerdem traten die Funkengarde, Karla Kolumna, die BBC-Girls und zwei von der Bundeswehr auf. Abschließend boten einige "flotte Jungs" noch eine Tanzeinlage. Zum Tanz spielte wie schon im Vorjahr die Kapelle "Top Sound".

Der Josefstag mußte wegen terminlichen Engpässen in diesem Jahr etwas früher gefeiert werden. Am 9. März traf man sich im Anschluß an die heilige Messe zum gemütlichen Frühschoppen in der Halle. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte der Männergesangsverein mit einigen Liedvorträgen.

Um die Vorstandskasse nicht unnötig anwachsen zu lassen, wurde für den 26. April ein Gemütlicher Abend organisiert. Zu Fuß marschierte man über Eichen nach Frenkhausen. Allerdings kam man nur sehr schlecht voran, weil alle paarhundert Meter einen "Tankstop" eingelegt werden mußte. Außerdem gab es bei "Mühlen" mit reichlich Beerdigungskuchen auch etwas Festes für den Magen. In Frenkhausen kehrten wir beim "Hobel" ein. Als besonderer Frauentyp tat sich unser Kassierer hervor, der die Vorstandsdamen geschlossen an die Theke führte.

Die Zeit bis zum Schützenfest nutzten wir vor allem damit, das Ehrenmal für die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer der ungerechten Gewalt an der Kapelle gründlich renovieren zu lassen. Am 5. Mai nahm unsere Fahnenabordnung am Iseringhauser Umgang teil. Außerdem absolvierte Walter Schneider im Frühjahr die Prüfung zum Schießwart.

Am 29. Mai nahmen wir geschlossen an der Fronleichnamsprozession in Drolshagen teil. Im Anschluß daran wurde uns eine ganz besondere Ehre zuteil: Unser Präses Udo Linke hatte die Schützen aus Berlinghausen im Anschluß an die feierliche Prozession in seinen Garten zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Bei herrlichem Wetter und in gemüthlicher Atmosphäre konnten wir den Pfarrgarten bewundern. In besonderer Erinnerung ist noch die Bank vor der Gartenlaube, auf der die Drolshagener Geistlichkeit in Form von Pater Kruse und Pastor Linke so gerne bei einem Glas Wein zusammengesessen haben. Eigentlich wollten wir der Höflichkeit halber ja nicht so lange bleiben, aber in der angenehmen Gesellschaft wurde es dann doch etwas später.

Gleich am nächsten Tag wurde es dann ernst: Zunächst mußte am Vormittag das Festzelt aufgebaut werden. Am Nachmittag wurde dann der 60jährige Jubelkönig Ewald Nebeling in Potzenhof sowie aufgrund seines 50jährigen Mitgliedschaft unser Ehrenkassierer Heinrich Bieker in Drolshagen von einer Abordnung unseres Vereins besucht. Am Abend des 30. Mai begannen dann die Feierlichkeiten zum Schützenfest mit der Bierprobe im Festzelt. Leider wurde es am Abend etwas kühl. Einige Unentwegte kehrten später

noch bei "Ebben" ein. Am Beispiel unseres Festwirtes Manfred Hohenschon mußten sie aber erkennen, daß man auch im Rheinland Bier zu trinken versteht.

Am Samstag, dem 31. Mai, trat man dann am Vereinslokal an, holte die Fahne in der Halle ab und ließ sich durch die Ansprache des 1. Vorsitzenden Dieter Nebeling auf das Schützenfest einstimmen. Anschließend hatten wir ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Zunächst wurde im Sonnenhang König Andreas Wigger abgeholt. Anschließend ging es in die Schmalemicke zum 25jährigen Jubelkönig Siegfried Nebeling. Bei der Runde über den Bremerweg wurde Kaiser Bernd Hahn mitgenommen. Schließlich machten wir noch an der Kapelle Station. Präses Udo Linke konnte dort das gerade rechtzeitig zum Schützenfest frisch renovierte Ehrenmal feierlich einweihen. Dann aber ging es zum Schützenplatz.

Im Festzelt wurden zunächst Jubiläen und Verdienste mit Orden bedacht. Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Berthold Bieker, Berlinghausen,
Jürgen Bieker, Berlinghausen,
Rüdiger Römer, Berlinghausen,
Berthold Maiworm, Eichen,
Otto Schmidt, Dirkingen,
Emil Bieker, Saßmicke und
Walter Albus, Sendschotten.

Für 40jährige Mitgliedschaft:

Friedhelm Trapp, Fohrt,
Alois Koch, Fohrt,
Paul-Heinz Clemens, Saßmicke und
Franziskus Bender, Iseringhausen.

Für 50jährige Mitgliedschaft:

Heinrich Bieker, Drolshagen,
Franz Schürholz, Olpe,
Werner Wigger, Olpe und
Werner Theile, Berlinghausen.

Schon seit 70 Jahren gehört unser Ehrenoberst Heinrich Nebeling der Schützenbruderschaft an. Er ließ es sich nicht nehmen, auch am Festzug

eifrig teilzunehmen und wurde für seine langjährige Mitgliedschaft mit noch einem Orden geehrt.

Als Jubelkönige wurden Siegfried Nebeling, Berlinghausen (25 Jahre), Willi Harnischmacher, Drolshagen (40 Jahre) und Ewald Nebeling, Potzenhof (60 Jahre) beglückwünscht.

Außerdem wurden folgende Schützenbrüder mit Verdienstorden bedacht. Den Orden für Verdienste erhielten:

Bernd Maiworm, Eichenermühle,
Dieter Nebeling, Berlinghausen,
Walter Schneider, Berlinghausen und
Johannes Clemens, Berlinghausen.

Für besondere Verdienste wurde Hubertus Kremer ausgezeichnet, der sowohl als Königsoffizier als auch als Würstchenbudenbetreiber sich diesen Orden wahrlich verdient hat.

Mit dem Orden für hervorragende Verdienste des Sauerländer Schützenbundes wurde unser Major und 2. Vorsitzende Klaus Wegener ausgezeichnet. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den Kreisoberst Karl-Heinz Reuber. Klaus Wegener wurde am 3. Dezember 1967 in den Vorstand gewählt und sollte eigentlich alsbald das Amt des Schießwartes übernehmen. Doch schlug er dann doch die klassische Offizierslaufbahn ein. So übernahm er zunächst den Posten des Zugführers. In der Vorstandssitzung am 3. Januar 1975 wurde er in der Nachfolge von Josef Clemens, Berlinghausen, zum Hauptmann gewählt. Der nächste Karrieresprung folgte 8 Jahre später. In der Generalversammlung am 11. Dezember 1983 folgte er Heinrich Nebeling, Potzenhof, auf dem Posten des Majors und 2. Vorsitzenden. Diese Aufgabe nimmt Klaus Wegener bis heute mit vorbildlicher Disziplin und Einsatzbereitschaft wahr.

Nach den vielen Ehrungen ging es dann weiter mit dem Vogelschießen. Unser 1. Vorsitzender Dieter Nebeling folgte seinem Vater Siegfried 25 Jahre später auf dem Königsthron. Allerdings müssen sich die Schützenbrüder die Kritik gefallen lassen, daß die verschwindend geringe Zahl der Konkurrenten um die Königswürde keinen besonders positiven Eindruck hinterließ.

Mit der Königsproklamation wurde die Königskette von Andreas Wigger an seinen Nachfolger Dieter Nebeling weitergereicht. Anschließend konnte im Zelt weitergefeiert werden. Bedauerlicherweise wäre es durch eine Gruppe Jugendlicher, die insbesondere aus Bleche kamen, in der Nacht beinahe zu einer größeren Schlägerei gekommen. Nur mit Mühe und Not konnte dies knapp verhindert werden.

Ebenfalls weniger erfreulich war, daß die Fahne nicht auf angemessene und der Tradition entsprechende Art und Weise aus dem Zelt verabschiedet wurde, sondern still und heimlich weggebracht wurde. Beinahe wäre die Fahne am Sonntagabend ebenso würdelos fortgeschafft worden. Doch konnte dies im letzten Moment durch aufmerksame Schützenbrüder verhindert werden.

Trotz der kleinen Unannehmlichkeiten nahm das Schützenfest seinen insgesamt gewohnt harmonischen Verlauf. Am Sonntag trat man um 8.30 Uhr im Dorf an. Karl-Heinz Reuber fand am Ehrenmal einige ergreifende Worte zur Gefallenenehrung. Im Festzelt zelebrierte unser Präses Udo Linke dann die heilige Messe. Das anschließende Frühschoppenkonzert der Iseringhauser Musik ließ dann wohl keine Wünsche offen.

Zum großen Festzug kam es dann am Sonntag Nachmittag, an dem auch unsere Gäste aus Bühren teilnahmen. Der sehenswerte Hofstaat von König Dieter und Königin Martina war eine wahre Augenweide. Leider kamen nur wenige in den vollen Genuß seines Anblicks. Die für die Zugführung verantwortlichen Offiziere hatten es etwas eilig.

Am Abend wurde dann kräftig im und um den Hofstaat herum gefeiert. Die Hofdamen hatten eine besondere Programmeinlage vorbereitet und die Tanzfläche in einen belebten Strand verwandelt. Das Königspaar konnte es sich auf der Badeinsel gemütlich machen und sich durch das Zelt chauffieren lassen. Spät in der Nacht wollten einige noch immer nicht aufhören zu feiern. So kehrte man noch beim König ein und plünderte dessen Kühlschrank. Als auch beim König nichts mehr zu holen war löste sich der Kreis allmählich auf. Nur ein kleiner Rest fand noch den Weg zum Feldmann, wo man alsbald recht überrascht feststellte, daß es schon wieder hell wurde. So machte man sich dann mit Trommel und ordnungsgemäßer Marschformation zu einem letzten Festzug auf, der an der Kapelle vorbei

nach "Buren" führte. Dort ließ man sich mit Frühstück bedienen und ging erst dann nach Hause.

Am Montag, dem 2. Juni hatte man dann Gelegenheit zur Besinnung und zum Reflektieren des schon wieder vergangenen Schützenfestes - oder man ging los, um Sackfest zu feiern.

Am 2. August galt es, unseren Präses Udo Linke zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. Er lud zur heiligen Messe in die Pfarrkirche ein, die maßgeblich von seinen "Ritterkollegen" mitgestaltet wurde. Anschließend hatte er ins St. Clemens-Haus eingeladen, das brechend voll wurde und somit Zeugnis von der großen Beliebtheit des geistigen Oberhauptes unserer Gemeinde sowie des Freibieres ablegte.

Gleich am nächsten Tag besuchten wir die Hillmicker Schützenbrüder anlässlich ihres 90jährigen Jubiläums. Leider war es im Zelt ein wenig eng. Auf dem Rückweg mußte der Bus in Rüblinghausen anhalten, wo einige Schützen dem dortigen Schützenfest noch einen quasi-offiziellen Besuch abstatteten.

Mit großer Bestürzung nahmen wir den tragischen Verkehrsunfall unseres lieben Schützenbruders Walter Schneider auf. Leider konnte alle ärztlich Kunst ihn nicht retten und so konnten wir ihn am 14. August nur noch auf seinem letzten Weg begleiten. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Am 31. August ging das Schützenleben dennoch wie gewohnt mit dem Kinderschützenfest und dem Freibiertrinken weiter. Kinderschützenkönig wurde erneut ein Nebeling. Der Sohn des Schützenkönigs, Marcel Nebeling, schoß den Vogel ab und nahm sich Cousine Ines Hahn zur Königin.

Eine Woche später, am 7. September, stand das Gänsereiten in Bühren auf dem Programm. Das Wetter war allerdings so unbeständig, daß wir diesmal nur von der Jausenstation in Bühren bis zum Festplatz marschieren konnten.

Am 28. September hatten wir unseren letzten großen Auftritt im Freien als wir zum Kreisschützenfest nach Finnentrop fuhren. Angesichts der hervorragenden Organisation muß man den Finnentropern ein großes Lob aussprechen. Ebenfalls lobend erwähnt werden sollen an dieser Stelle einmal

unsere Jungschützen, die sich auch bei dieser Gelegenheit wieder sehr gut beteiligten und sich sogar eine eigene "Uniform" zugelegt hatten. Mit einem fulminanten Ausmarsch konnten wir uns am Sonntag Abend dann wieder aus Finnentrop verabschieden.

Am 9. November wurde in Drolshagen die St. Clemens-Woche eröffnet. Wir nahmen mit einer Fahnenabordnung teil. Eine Woche darauf, am 16. November, gedachten wir aus Anlaß des Volkstrauertages am Ehrenmal den Gefallenen der letzten Kriege. Bürgermeister und Schützenbruder Theo Hilchenbach hielt im Anschluß an die heilige Messe die Ansprache.

Am 22. November feierten wir schließlich den Schützenball. Unser Königspaar Martina und Dieter hatten eingeladen und viele waren gekommen. Auch die Kollegen vom Drolshagener Schützenverein waren mit von der Partie. Bei der Gelegenheit konnten wir noch etwas dazu lernen, nämlich daß es in Drolshagen bzw. im Siegerland wohl üblich sein muß, daß unbenutzte Biermarken an der Kasse wieder gegen Bares eingetauscht werden können. Wir haben diese Regelung allerdings nicht übernommen. Den Höhepunkt des Abends bildete natürlich die Vorstellung des neuen Königsordens durch Dieter Nebeling. Nach reiflicher Überlegung hatte er sich das 60jährige Jubiläum unserer Kapelle als Leitbild für seinen Orden ausgesucht. Die Vorderseite der Medaille ziert ein Abbild der Statuen des hl. Josef und der Jungfrau Maria, die in unserer Kapelle zu sehen sind. Selbst überrascht von dieser Wahl ließ sich Major Klaus Wegener zu kühner Spontanität hinreißen und bat einfach unseren Präses Udo Linke etwas zu dem neuen Orden mit dem Bezug zur Kapelle zu sagen. Der ließ sich nicht lange bitten und stellte einmal mehr unter Beweis, daß er am Rednerpult ein echter Profi ist. Am Schluß der Feier wurde eine neue Tradition gepflegt: Das Frühstück auf der Autobahnraststätte Sauerland. Allerdings wählte man diesmal nicht den Osten, sondern blieb zur Abwechslung mal im Westen.